

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

**Band:** - (1925)

**Heft:** 202

**Rubrik:** Stock exchange prices

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihren Rettungsarbeiten zu Werke gehen. Solche Resultate erreicht man weder durch die Peitschen- noch durch die Leckerbissendressur, sondern nur durch liebevolle Erziehung.

(Oberländer Anzeiger.)

Zur Brandkatastrophe in Süs. — In Süs sind am 19. April total 42 bewohnte Häuser abgebrannt, von denen die meisten Scheunen und Ställe be- sass. In ihnen wohnten insgesamt 138 Personen, der grossen Mehrzahl in jedem Haus nur eine Familie; einige Häuser waren leer. Durch das Brandunglück um alles gekommen sind 30 in Süs ansässige Familien mit etwa 120 Personen, darunter 46 Kinder; ihnen muss durch die sofort eingesetzte Hilfsaktion unbedingt geholfen werden, da sie gänzlich ausser Stande sind, aus eigenen Mitteln ihr zerstörtes Heim wieder aufzubauen. Bei etwa 12 Häusern liegt keine dringende Notwendigkeit des Wiederaufbaues vor: ihre Besitzer, die zum Teil ausserhalb Süs wohnen, werden voraussicht- lich auch darauf verzichten und sich mit dem von den Versicherungen auszahlenden Verkehrswert der zerstörten Liegenschaften begnügen. Für die übrigen 30 Familien müssen aber so rasch als möglich neue Häuser gebaut werden, und zwar nach einem Bebauungsplan, dem die frei werdenden Bauplätze zum grössten Vorteil gereichen, da nun- mehr die neuen Häuser etwas weniger dicht rechts und links der Kantonsstrasse errichtet werden können. Gelingt es, diese 30 Häuser wieder auf- zubauen, so zählt Süs in Zukunft etwa 80 Firste, was für eine Einwohnerschaft von etwa 800 Seelen genügt. Wiederholt sei, dass etwa die Hälfte der vom Feuer verschont gebliebenen Häuser (etwa 40) auf der rechten Seite des Inn liegt; die andere Hälfte besteht zum grossen Teil aus neueren Bauten in der oberen Hälfte des Dorfes jenseits der wil- den Susasca, die, aus dem Flüelatal kommend, in Süs den Inn erreicht.

Der Bauwert der zerstörten Häuser beträgt etwa 1,200,000 Fr., der Verkehrswert etwa 750,000 Fr.; die meisten der Häuser besaßen nur weiche, leicht brennbare Bedachung, die für den Wiederaufbau natürlich nicht mehr in Frage kommt; das neue kantonale Baugesetz gestattet sie bei Neubauten und grösseren Reparaturen nicht mehr. Es ist heute schon absolut sicher, dass die von den Ver- sicherungen auszuzahlenden Bauwerte der 30 ab- gebrannten und wiederaufzubauenden Häuser nicht genügen, um den Dorfteil neu erstehen zu lassen; das Bauen ist heute teurer geworden, und die neue solidere Bedachung verschlingt grössere Sum- men als die alte. Sorgfältige Berechnungen, die der Berichterstatter mit drei Delegierten des Kreis- und lokalen Hilfskomitees, bestehend aus Dr. Regi aus Schuls, Gemeindepräsident Bonorand aus Süs und Baumeister Bisaz aus Zernez vor etwa einer Woche an Ort und Stelle vorgenommen hat, haben ergeben, dass der alte Bauwert der 30 Häuser etwa 850—900,000 Fr.—pro Haus etwa 30,000 Fr.— beträgt. Damit können die 30 Häuser aber jetzt nicht mehr neu erstellt werden, da durchschnittlich mit einer Baumasse pro Haus von 38—40,000 Fr. gerechnet werden muss, selbstverständlich ohne alles Mobiliar, das bei den vorliegenden Zahlen- angaben und Berechnungen ganz ausgeschaltet wurde, vor allen Dingen schon deshalb, weil das Kreis-Hilfskomitee, wenn immer möglich, den gesamt- en Sammelfonds nur für den Wiederaufbau verwenden möchte; die zahlreichen Liebesgaben aller Art haben es ermöglicht, dass zur Anschaffung von Möbeln, Kleidern, Wäsche und Lebensmitteln, ausgenommen etwas Feldgerät, aus dem Fonds keine Barmittel genommen werden mussten. In einer der ersten Meldungen hiess es, das wenigste des Mobiliars sei versichert gewesen oder nur unge- nügend. Nach den Angaben des Hilfskomitees stimmt das nicht: fünf der Hausbesitzer waren allerdings gänzlich unversichert und kommen da- her zu vollständigem Verluste, ein anderer Teil war aber ordnungsgemäss versichert, ein dritter mittelmässig oder ungenügend, Erscheinungen wie sie in ländlichen Kreisen ohne staatliche Mobiliar- versicherung die Regel bilden. Für den Wiederauf- bau werden somit über den mit etwa 900,000 Franken geschätzten Bauwert hinaus 250—300,000 Franken nötig sein, pro Haus also etwa 8—10,000 Franken, und diese Summe zu erreichen muss das Ziel der Hilfsaktion sein, die erfreulicherweise rasch nach der Katastrophe die ganze Schweiz erfasst hat und heute schon reich dekorierte Spen- denlisten ergab. Wir kennen den genauen Betrag der für Süs bisher gespendeten Liebesgaben zur Stunde noch nicht, und halten es auch nicht für möglich, dass innerhalb knapp dreier Wochen die notwendige Totalsumme schon eingegangen sein könnte, wir sind aber in Anbetracht der spon- tanen Hilfsbereitschaft landauf und landab besten Mutes und voll von dem Glauben, dass es gelingen wird; durch Tausende und Abertausende von klei- nen und grossen Einzelspenden das abgebrannte Dörfchen wieder neu erstehen zu lassen, denn nie- mand ist bei einem solchen Hilfswerk zu klein und zu arm, Helfer zu sein, um eine arme Ge- meinde vor dem Ruin zu schützen und um das Gespenst der drohenden Auswanderung zu bannen. Vieles Kostbare ging durch den Brand verloren, manches wertvolle und seltene Stück bündnerischer Baukunst und trefflicher Zeuge aus alten Zeiten ist unwiederbringlich dahingegangen, aber die Ge- meinde Süs muss bleiben; ihre Einwohner wollen

auf ihrer Scholle ausharren und wiegen sich in der Hoffnung, bald neues Leben aus den schwarzen Trümmern sprissen zu sehen; denn Heimat bleibt Heimat, Heim bleibt Heim, und Süs ihr Süs.

Spende weiter, freundlicher und hilfsbereiter Leser. Wohl dem, der ein sicheres Dach über dem Haupte hat, und wem es fehlt, dem helfe man, eines zu bekommen!

(Neue Zürcher Zeitung.)

OFFICIAL ADDRESSES.

- SWISS LEGATION—32, Queen Anne Street, W. 1.
Monsieur C. R. Paravicini, Ministre Plénipotentiaire.
SWISS COMMERCIAL ATTACHE—32, Queen Anne Street, W. 1. H. Martin, Esq.
SWISS CONSULATE, LIVERPOOL—9, Rumford Pl. A. J. Fontannaz, Esq.
SWISS CONSULATE, HULL—Lloyds Bank Chambers, Market Place. W. Thévenaz, Esq.
SWISS CONSULATE, MANCHESTER—11, Albert Square. Dr. A. Schedler.
SWISS CONSULATE, GLASGOW—58, Renfield St. A. Oswald, Esq.
SWISS CHURCH—79, Endell Street, W.C. 2. Pasteur René Hoffmann-de Visme.
SCHWEIZERKIRCHE—9, Gresham Street, E.C. 2. Pfr. C. Th. Hahn.
SOCIETE DES SECOURS MUTUELS DES SUISSES A LONDRES (1703)—74, Charlotte Street, W. 1.
FONDS DE SECOURS POUR LES SUISSES PAUVRES A LONDRES (1870)—79, Endell Street, W.C. 2.
SWISS HOUSE (1885)—34/35, Fitzroy Square, W. 1.
FOYER SUISSE—12-13, Upper Bedford Place, W. 1.
CITY SWISS CLUB (1856)—436, Strand, W.C. 2.
UNIONE TICINESE (1874)—74, Charlotte St., W. 1.
UNION HELVETIA (1886)—1, Gerrard Place, W. 1.
SWISS CLUB SCHWEIZERBUND (1887)—74, Char- lotte Street, W. 1.
SWISS MERCANTILE SOCIETY (1888)—24, Queen Victoria Street, E.C. 4.
SWISS INSTITUTE (1905)—28, Red Lion Square, W.C. 1.
SWISS Y.M.C.A.—28, Red Lion Square, W.C. 1.
NOUVELLE SOCIETE HELVETIQUE (1916)—28, Red Lion Square, W.C. 1.
SWISS CHORAL SOCIETY—1, Gerrard Place, W. 1.
SWISS RIFLE ASSOCIATION (1924)—1, Gerrard Place, W. 1.
SWISS GYMNASIUM SOCIETY (1925)—74, Charlotte Street, W. 1.
SWISS FEDERAL RAILWAYS—11b, Regent Street, S.W. 1.
SWISS BANK CORPORATION—99, Gresham Street, E.C. 2, and 11c, Regent Street, S.W. 1.

Hôpital Français à Londres,

172-176, Shaftesbury Ave., 31-36, Gt. St. Andrew Street, W.C. 2. Telephone: Regent 135.

Ouvert aux Français et aux Étrangers pauvres sans distinction de religion et sans lettres de recommandation. Les Suisses y sont toujours accueillis chaleureusement et y reçoivent les meilleurs soins GRATUITEMENT. Un certain nombre d'entre eux sont envoyés chaque année à la Maison de Convalescence Française de Brighton, où ils sont également traités GRATUITEMENT.

MALADES EXTERNES.

Consultations tous les matins à 10 heures, sauf les Dimanches et jours fériés.

Services de Messieurs Les Lundi et Jeudi HUGH S. STANNUS, M.D., M.R.C.P. Les Mardi et Vendredi E. A. O. LAURENT, M.B., B.S., M.R.C.S. Les Mercredi et samedi ROBERT M. ROWE, M.A., M.D., F.R.C.S.

MALADIES de la GORGE, du NEZ et des OREILLES. DAN, MCKENZIE, M.D., F.R.C.S. (Edin.) Le Jeudi à 2 heures

OCULISTE. Le Mercredi à 2 heures JAMES McHUTCH, M.B., F.R.C.S. (Edin.)

MALADIES GENITO-URINAIRES. Les Mardi et Vendredi à 2 h. J. BRAUN, M.D. (Genève)

CHIRURGIEN-DENTISTE. Le Mercredi à 4.30 heures WESLEY BARRITT, O.B.E., L.D.S., R.C.S.

MALADES INTERNES.

Services de Messieurs Les Mardi et Vendredi à 2 h. J. CAMPBELL McCURE, M.D. Les Lundi et Jeudi à 2 heures F. G. CROOKSHANK, M.D., F.R.C.P.

CHIRURGIENS. Le Mardi à 2 heures Sir W. ARBUTHNOT LANE, Bart., C.B., M.S., F.R.C.S. Le Vendredi à 2 heures J. A. CAIRNS FOYSHY, M.Sc., Ch.B., F.R.C.S.

GYNECOLOGIE. Les Mardi et Vendredi à 2 h. SEPT, SUNDEHLAND, M.D., M.R.C.P.

Directeur des Services de Ray- F. HERNAMAN JOHNSON, M.D. (Aberl.) D.M.R. & F. (Cantab.)

ons X et d'Electro-Thérapie. KENNETH ECKSTEIN, M.B., B.S. (GEORGES PROTHOWSKI, M.D. (Genève)

Chef de Laboratoire MAURICE GADRAT, M.D. (Paris)

Médecins Résidents

Pour renseignements complémentaires, s'adresser au Secrétaire de l'Hôpital, 172, Shaftesbury Avenue, W.C. 2.

Sutton Restaurant,

3, Carshalton Road, Sutton (Surrey).

OPEN DAILY UNTIL 10 P.M.

Luncheons - Teas - Suppers

'Phone: Sutton 328. Proprietor: V. CIMA.

Bus from London 80, 88, 180. Extra on Sundays 7s. 12s.

Pension Suisse 20 Palmeira Avenue, WESTCLIFF-ON-SEA.

Highly recommended. Every comfort. Continental cuisine. Billiards. Sea front.

'Phone: Southend-on-Sea 1132 Proprietress: Mrs. Albrecht-Meneghelli

FINANCIAL AND COMMERCIAL NEWS FROM SWITZERLAND.

The Swiss watchmaking industry has on the whole regained all its pre-war markets, and in some cases has secured a position of even greater importance than formerly. Prices are, however, still far from satisfactory, and whatever the quantity of the sales recorded, it is not yet possible to speak of the industry as prosperous.

The metal and machinery industry, especially in so far as it is working for export, is losing ground owing to the low level of prices obtainable, and many of the larger concerns can only continue working to full capacity by accepting contracts at entirely unremunerative price levels.

A very uncertain state of affairs is the rule in the textile industry, where the high cost of raw materials and the continued political uncertainties in many European countries tend to hinder any return to normal conditions.

Commenting on the excellent results of the year 1924, the directors of the Chemische Fabrik vorm. Sandoz in Basle remark that in the Swiss trade returns for 1924 an increase of about five per cent. is shown in the quantity of aniline dyestuffs exported from Switzerland. In point of value the figures remained almost exactly the same as in the previous year. This fact provides a very concise commentary on the company's business during 1924. Where larger output was not able to command higher prices, the difference could be made up by economies in manufacturing, and a proportion of the year's return had to be drawn from foreign factories of the company. Sales were by no means easily achieved, and foreign competition was very severely felt, while the protective tariffs imposed by many of the company's best customers further tended to hinder business. During the course of 1924 the company acquired an interest in the Fabbrica Lombarda di Colori d'Aniline in Boviza, near Milan, and thus assured themselves of a foothold in the Italian market. The capital of this concern is Lit. 2,500,000. The two other members of the Basle chemical group took a corresponding interest in this firm. The number of employes in the firm's factories showed an increase during 1924, which may be regarded as a further sign of the improvement registered in the industry.

STOCK EXCHANGE PRICES.

Table with columns: BONDS, May 5, May 12. Rows include Swiss Confederation 3% 1903, Federal Railways A-K 3 1/2%, etc.

Table with columns: SHARES, Nom., May 5, May 12. Rows include Swiss Bank Corporation, Crédit Suisse, Union de Banques Suisses, etc.

Tell your English Friends to visit Switzerland and to buy their Tickets from The Swiss Federal Railways, Carlton House, 11b, Regent St., S.W. 1.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS. Not exceeding 3 lines.—Per insertion, 2/6; three insertions, 5/— Postage extra on replies addressed to Swiss Observer.

ENGLISH CLERGYMAN receives Young Swiss; family life; home comforts; English lessons if required; near park and museums; mod. terms.—R. C. Merck, 5, Roland Gardens, South Kensington, S.W. 7.

GOOD ENGLISH FAMILY offers Home to one or two Swiss Gentlemen (not boarding house); terms moderate; tennis court; near forest; easy access to City.—B., 39, Hermon Hill, Wanstead, E. 11.

SCHWEIZ. SPORTS-ZEITUNG sucht erfahrenen BERICHTERSTÄTTER über englischen Fussball. Während der Saison regelmässige Berichte; Honorar nach Uebereinkunft.— Offerten erbeten unter Chiffre "Football," c/o: "Swiss Observer," 21, Garlick Hill, E. C. 4.

SWISS FAMILY at Tooting receives Swiss Gentleman for Bed and Breakfast; moderate terms.—195, Crowboro' Road, Tooting, S.W. 17.